

VORWORT



© Emons Verlag GmbH
Cäcilienstraße 48
50667 Köln
info@emons-verlag.de
Alle Rechte vorbehalten
© der Fotografien: Jochen Reiss, außer:
Ort 29 Das Adlernest © Deutscher Alpenverein
Sektion Tegernsee, Michl Ludwig;
Ort 82 Das Gulbransson-Museum © privat
Gestaltung nach einem Konzept von Lübbeke | Naumann | Thoben
Covermotiv: Jochen Reiss
Covergestaltung: Karolin Meinert
Layout: Eva Kraskes
Lektorat: Saskia Römer
Kartografie: altancicek.design, www.altancicek.de
Kartenbasisinformationen aus Openstreetmap,
© OpenStreetMap-Mitwirkende, ODbL
QR-Code-Hinweis: Externe Inhalte werden über Google Maps bereitgestellt.
Es gelten die Datenschutzbestimmungen von Google.
Druck und Bindung: sourc-e GmbH
Printed in Europe 2026
ISBN 978-3-7408-2854-7

Unser Newsletter informiert Sie
regelmäßig über Neues von emons:
Kostenlos bestellen unter
www.emons-verlag.de

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen
insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß
§ 44b UrhG (»Text und Data Mining«) zu gewinnen, ist untersagt.

Tegernsee. Schliersee. Spitzingsee. Fragt einer nach dem Himmelreich auf Erden, ist die Antwort klar: Hier ist es! Die Seen sind hippe Sehnsuchtsorte. Berge sind wieder cool. Dirndl sind cool. Die drei Seen sind sexy wie nie zuvor. Natur, Tradition und Folklore, Kunst und internationales Flair sind wie in einer Schneekugel gebündelt. »Wenn i den See seh, brauch i koa Meer mehr« hat jemand auf eine Bretterhütte gepinselt, die angesagte Strandbar ist.

Bayerns erste Königin Karoline brachte alles ins Rollen. Sie hatte sich in das Tegernseer Tal und das Kloster verliebt, aus dem die Benediktiner vertrieben worden waren. König Max Joseph kaufte es ihr als Sommerresidenz. Wer damals zur Münchner Snobiety zählte, wollte jetzt auch in die Ferien an den Tegernsee. Oder gleich selbst etwas kaufen, der Beginn der Immobilienblase, die bis heute anhält. Es folgten die Künstler und Literaten. Ludwig Ganghofer. Ludwig Thoma. August Macke. Olaf Gulbransson. Dass auch die Nazi-Größen den See liebten, dafür kann er nichts. Später kamen Ludwig Erhard, Vater des Wirtschaftswunders, Frank Sinatra, Tina Turner, der FC Bayern. Heute hat Kanzler Merz hier eine Bleibe. Zwischenzeitlich hatte der Tegernsee das Image, »Gottes Wartezimmer« zu sein. Das Tal drohte im Wohlstand zu vergreisen. Jetzt erfährt es durch die jungen Erfolgreichen ein Update.

Der Schliersee ist gemütlicher, der Tegernsee das neue Sylt. Schickimickis treffen hier auf wirkliche Promis. Zementfürsten auf besser bezahlte Fußballkönige. Nirgendwo sonst ist die Dichte der Milliardenäre so groß. Acht Millionen Tagesgäste im Jahr werden gezählt. Viele Einheimische fühlen sich von dieser Invasion überrannt. Noch haben sie es immer geschafft, gegenzuhalten.

Kommen Sie mit ins Tegernseer Tal, an den Schliersee und den Spitzingsee, denn sie sind viel mehr als das bayerische Disneyland. Treffen Sie Gämsen und verwegene Wilderer. Kommen Sie mit an 111 spannende und bezaubernde Orte.

43 Die Confiserie Hagn

Schokoladenseiten

Für den Bienenstich reisen die Kenner aus Ingolstadt, Bad Tölz, Innsbruck und Kitzbühel an. Der Schmandkuchen, die Mailänder Kirschen haben genauso viele Fans. An dem kleinen Holzhäuschen mit blau gestrichenen Tür- und Fensterrahmen der Confiserie Hagn kommt keine Naschkatze vorbei. Die Leckereien in der Theke sind eine einzige große Verführung. 30 verschiedene Pralinenarten liegen aus, einzeln oder in Tütchen verpackt. Die weiß-blaue Bayernpraline. Sahnetrüffelmasse mit etwas Butter fluffig aufgeschlagen und mit König Ludwig Bierbrand aus der Schlierseer Destillerie Lantenhammer verfeinert. Das Rautendekor ist eine Liebeserklärung an die Heimat. Der Ingwerpan aus thailändischem, ungeschwefeltem und kandiertem Ingwer, fein geschnitten, beidseitig mit Edelkuvertüre bestrichen. Die Amaretto- und Eierlikörtrüffel, beide Sieger beim internationalen Trüffelwettbewerb. In den Regalen sind Geschenkideen dekoriert. Nützliches, Farbenfrohes, sympathischer Schnickschnack.

Sabine und Maximilian Hagn betreiben die Confiserie in der Bretterbude. Sie ist Feintäschnerin, organisiert und verkauft. Er ist Konditormeister und oft in seiner Naschwerk-Manufaktur in Entrottach anzutreffen. Jede einzelne Praline ist handg'macht. Der Verkaufsraum überm Wasser mutet an wie ein Bootshaus. Eng ist es, drei Tischlein haben Platz. Bei Bienenstich und Kaffee schaut der Besucher durchs geöffnete Fenster auf die Egerner Bucht. Ruderer und Stehpaddler schieben sich durchs Bild. Da möchte man länger bleiben. Noch einen Cocos-Vanille-Trüffel on top?

Ein Bootshaus war die Holzhütte im Malerwinkel nie. Sie diente als Obstverkauf, Kiosk, Elektroladen. Bis Maximilian Hagn übernommen hat. Er muss wieder weiter. Hotels und Cafés warten auf die Kuchenlieferung. Eine Thementorte für ein Firmen-Event und eine Hochzeitstorte stehen auf dem Auftragszettel. Der Hagn Max macht auch kurzfristig süße Wünsche wahr.

ADRESSE Seestraße 80, 83700 Rottach-Egern, Tel. 08022/673137, www.confiserie-hagn.de **TIPP** Die Familie Hagn führt auch die Enzianhütte (Rottach-Egern, Kalkofen 3). Beliebt sind das Grillfleisch und Roastbeef, das auf dem offenen Holzofengrill im Gasträum brutzelt. Darauf einen Selbstgebrannten?



89 Der Porsche-Verleih

Dirndl sind cool, der See ist sexy wie nie

Erst einmal Prickelndes unterm Moët&Chandon-Schirm schlürfen! Auf den Holzplanken des Hafenbeckens der Marina Tegernsee ist das vom Feinsten. Man jongliert seinen Schampus. Schaut dem Seetreiben zu und blickt hinüber nach Bad Wiessee, dahinter der Fockenstein (1.564 Meter), die Kampen (1.607), der Hirschberg (1.670). Ach, geht's uns gut! Jetzt auf zur Spritztour über den See mit einem der Mahagoni-Elektroboote. Oder sich sportlich zeigen? Tretboote sind auch zu mieten. Fürs Tegernsee-Publikum keine üblichen Selbststrampler natürlich. Hier muss es ein Porsche mit Badeleiter sein. Wer lieber ein rotes Fahrzeug möchte, entscheidet sich für den Ferrari.

»Isar-Preißn« sagen Einheimische zu den jungen Kaufkräftigen, die wochenends übers Tal herfallen, mit SUV-Panzern die Straßen verstopfen. So manchen Goldrausch hat die Region erlebt und überlebt. Nach den Benediktinern kamen die Wittelsbacher mit Geschlepp. Viele Künstler folgten dem Adel. Nach dem Krieg verkehrten die Flicks, die Krupps, Frank Sinatra oder Udo Jürgens am See. CSU-Herrscher Franz Josef Strauß und DDR-Devisenschieber Alexander Schalck-Golodkowski hatten in Rottach ihre Bleibe, die Bayern-Kicker kamen zum Training. Die Bagage zog irgendwann weiter. »Das Tal groovte sich ein im Rhythmus eines Seniorenreservats vor Jodelkulisse«, schreibt die »FAZ«. »Rollatoren-Charme legte sich über den See.«

Jetzt sind Berge wieder cool. Dirndl sind cool. Der See ist sexy wie nie zuvor. Drüben in Starnberg hausen die, die es hierher nicht geschafft haben. Auch das sagen die Leute. Die Dichte an Millionären und Milliardären, an Maklern und Juwelieren, an Promis ist nirgends sonst so hoch wie hier. Welttorhüter Manuel Neuer und Weltmeisterkapitän Philipp Lahm sind Neubürger. Kanzler Friedrich Merz hat in Gmund ein Domizil. Bayerns Landtagspräsidentin Ilse Aigner war zu Besuch. Sie beschreibt es als »Häuserl mit kleiner Küche«.



ADRESSE Hauptstraße 39, 83684 Tegernsee, Tel. 08022/7048855, www.marina-tegernsee.de **TIPP** In der Eismanufaktur nebenan gibt's Eis aus Heumilch, »hergestellt nach dem bayerischen Reinheitsgebot« (Hauptstraße 29).

104 Das Oberländer-Denkmal

Blutweihnacht mit 108 Toten vom Tegernsee

»Liaba bairisch steam, als kaiserlich verdeam!«, war der Kampf der Widerständler. Bayern im Winter 1705. Die Not ist groß. Truppen des habsburgischen Kaisers besetzen das Land. Immer höhere Abgaben erpressen sie von den Menschen. Die Soldateska brandschatzt, plündert, foltert, vergewaltigt. Viel Wut hat sich aufgestaut. Sie braucht ein Ventil. Im Oberland sammeln sich mutige Bauern zur »Landesdefension«. 2.800 Männer zu Fuß, 300 auf Pferden. Im Sternmarsch ziehen sie Richtung München, um die Stadt von den Unterdrückern zu befreien. Die Rebellen haben Mistgabeln und Dreschflegel als Waffen. Es ist ein Aufstand der Verzweifelten.

Man trifft sich beim Kloster Schäftlarn. Am Heiligen Abend geht's weiter. Was in den nächsten Stunden passiert, steht als »Mordweihnacht« oder »Blutweihnacht« in den Geschichtsbüchern. Historiker bewerten die Rebellion heute als ersten europäischen Volksaufstand. Die gut gerüsteten Soldaten des Kaisers reiben den Trupp der Widerständler komplett auf. Wer sich ergibt, wird trotzdem niedergemetzelt. Einigen gelingt die Flucht auf den Friedhof im Dorf Sendling. Sie beten, zumindest am Weihnachtstag und an diesem geweihten Ort mögen sie verschont bleiben. Aber selbst hier setzen die Besatzer ihr Massaker fort. Alphons Hueber, Pfarrvikar in Egern, notiert im Sterbebuch, »nicht mit Tinte, sondern mit Blut« sei darüber zu berichten. 15 Männer aus Tegernsee werden ermordet. 34 aus Waakirchen. 28 aus Gmund. 31 aus Egern.

Waakirchen ist vermuteter Geburtsort der Heldenfigur Schmied Balthes, Anführer der Rebellen. Hier hat man zum 200. Jahrestag der Blutnacht das Oberländer-Denkmal eingeweiht. Auf einem Steinsockel hockt ein bayerischer Löwe, die Augen nach München gerichtet. Zu seinen Pfoten die Bauernfahne. Vier Reliefs zeigen Bilder des Aufstands. An jedem 24. Dezember treten hier die Gebirgsschützen an, Politprominenz setzt sich in Szene.



ADRESSE Ecke Miesbacher Straße/Tegernseer Straße/Tölzer Straße, 83666 Waakirchen **TIPP** In der Egerner Kirche Sankt Laurentius beschreibt ein Motivbild die Mordnacht. Eine Gedenktafel in der alten Klosterkirche Tegernsee an der Rückwand des rechten Seitenschiffs nennt die Namen der Toten aus dem Tegernseer Tal. Andreas Faschinger war der Jüngste, 20 Jahre alt.

